

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch das  
SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

An: Denk mal an Berlin e.V., Kantstraße 106, 10627 Berlin

Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 32ZZZ00000872102

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen „jährlicher Mitgliedsbeitrag“ bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mit der

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Mitgliedsbeitrag: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich mein/wir unser Kreditinstitut an, die von Denk mal an Berlin e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



© Thomas Knoll

Juli

- **Führung: Die Sanierung der Deutschen Oper, mit Denkmalpflegerin Daniela Gurlt**  
Dienstag, 21. Juli 2026, 15:00 Uhr  
**DmaB, Kantstraße 106, 10627 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

1912 gebaut, galt das Opernhaus als eines der größten Deutschlands. 1957–61 wurden durch den Architekten Fritz Bornemann unzerstörte Teile in einen Neubau integriert. 1978–80 fand eine letzte Erweiterung durch ein Magazin-gebäude statt. Das denkmalgeschützte Ensemble wird seit 2016 behutsam unter Spielbetrieb saniert. Wir dürfen mit der zuständigen Denkmalpflegerin hinter die Kulissen schauen.



Zeichnung: Zacharias Garsaeus, 1582, wikipedia

August

- **Tagesexkursion: Brandenburg an der Havel, mit Archäologe Dr. Joachim Müller**  
Samstag, 1. August 2026, 10:00–17:00 Uhr  
Unkostenbeitrag. Um Anmeldung wird gebeten.

Per Zug geht es nach Brandenburg a. d. Havel, deren langjähriger archäologischer Mitarbeiter Dr. Müller dort eine Vielzahl von Grabungen durchgeführt und über sie veröffentlicht hat. Das Paulikloster ist Ausgangsort einer kenntnisreichen Führung durch die im Mittelalter bedeutendste Stadt Brandenburgs und ihres größtenteils erhaltenen historischen Stadtkerns.

September

- **Tag des offenen Denkmals**  
Samstag, 12. und Sonntag, 13. September 2026

Die Ergebnisse unserer Jugendprojekte zum Tag des offenen Denkmals werden der Öffentlichkeit von den Kindern und Jugendlichen selbst vorgestellt. Zum Programm: <https://denk-mal-an-berlin.de/News-Events/Ausblick>



© Landesdenkmalamt Berlin, Thorsten Dame

- **Tagesexkursion: Bezirke entdecken – Treptow-Köpenick, mit Dr.-Ing. Antonia Brauchle**  
Freitag, 25. September 2026, 10:00–18:00 Uhr  
Unkostenbeitrag. Um Anmeldung wird gebeten.

Auf dieser Bustour führt die Chefin der Denkmalbehörde zum Pionierpalast Ernst-Thälmann (FEZ, seit 2025 Denkmal), über das Arbeiterwohlfahrts-gebäude der Akkumulatorenfabrik von 1912/13 in Oberschöneweide zum Rundfunkzentrum Nalepastraße, einem Schlüsselort deutscher Rundfunkgeschichte. Den Abschluss bildet der Riviera-Saal in Grünau, dessen Schicksal lange unklar war. Ein spannender Einblick in die Denkmalpflege vor Ort.

Oktober

- **3-Tages-Exkursion ins Hirschbeger Tal, mit Gartenbaudirektor a.D. Dr. Klaus-Henning von Krosigk**  
Freitag–Sonntag, 30. Oktober–1. November 2026  
Unkostenbeitrag. Um Anmeldung wird gebeten.

Die Fahrt zum beispielhaft sanierten Schloss Lomnitz wird über Niesky gehen, 1742 von der böhmischen Brüdergemeine gegründet. International berühmt wurde Niesky durch Konrad Wachsmann (1901–80), der bei der Fa. Christoph & Unmack den Holzfertigbau revolutionierte. Denkmalpflegerisch hochinteressant wird es auch auf der polnischen Seite in Buchwald, Rudelstadt, Bad Warmbrunn.



Zeichnung: Schloss Rudelstadt, Sammlung Duncker, wikipedia

November

- **Vortrag: Historische Ladeneinrichtungen Berlins, mit Dr. Ernst Siebel**  
Freitag, 13. November 2026, 19:00 Uhr  
**DmaB, Kantstraße 106, 10627 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Die Nutzung des Internets bedroht den Einzelhandel. Das Ladengeschäft diente einst nicht nur dem Warenverkehr, sondern wirkte auch als sozialer Raum, nicht selten mit einer kunstvollen Gestaltung. Zu wenige der historischen Ladenausstattungen stehen unter Denkmalschutz. Ernst Siebel führt mit einem Besuch der hundertjährigen Parfümerie Harry Lehmann ins Thema ein.



© Harry Lehmann, Foto: Jordana Schramm

Dezember

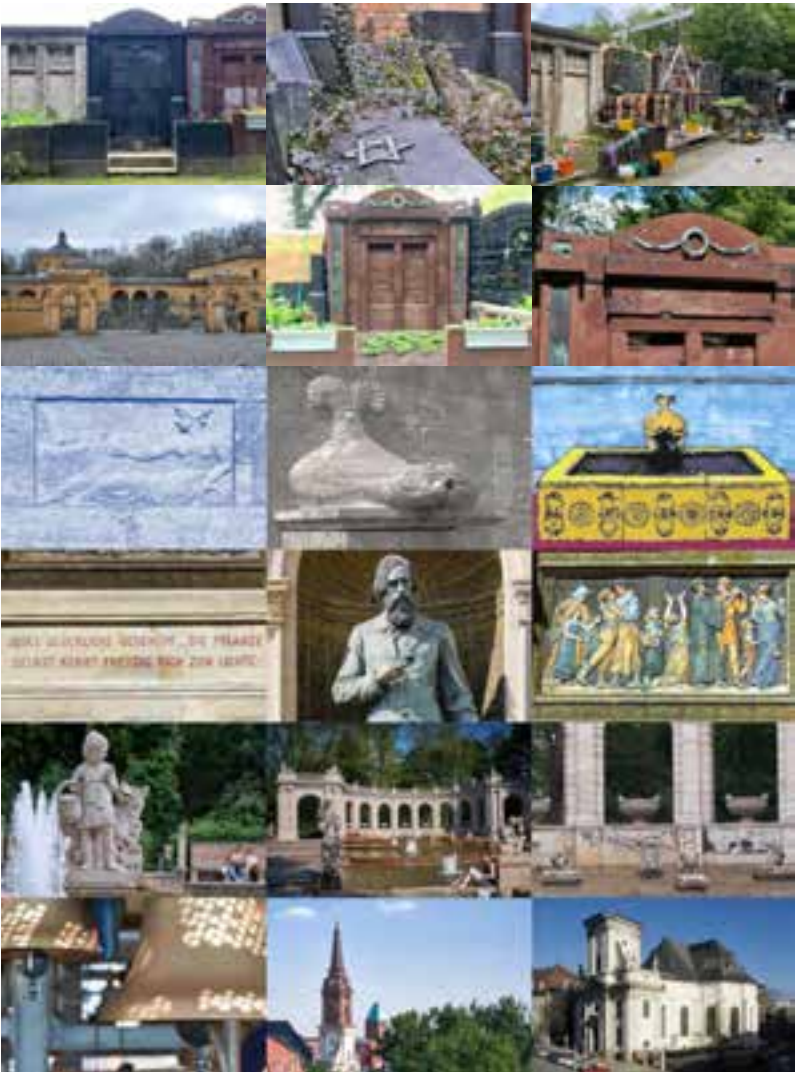
- **Weihnachtsfeier**  
Samstag, 5. Dezember 2026, 15:00 Uhr  
**Ort und Programm werden noch bekannt gegeben.**  
Um Anmeldung wird gebeten. Gäste sind willkommen!



Denk mal an Berlin e.V.  
Verein zur Förderung der Denkmalpflege  
Kantstraße 106  
10627 Berlin  
Telefon 030.45 08 77-17  
mail@denk-mal-an-berlin.de  
www.denk-mal-an-berlin.de

Denk mal an Berlin  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER DENKMALPFLEGE

Jahresprogramm  
2026



Wir sind ein bürgerschaftlich organisierter Verein mit ehrenamtlich tätigem Vorstand und Kuratorium, die sich für das kulturelle Erbe dieser Stadt engagieren. In Berlin haben über Jahrhunderte berühmte Architekten und Künstlerinnen ihre Werke der Stadt hinterlassen. Für deren Erhalt setzen wir uns ein, diesen Reichtum wollen wir Ihnen zeigen, sie erhalten und den Umgang damit diskutieren.

Machen Sie mit! Nehmen Sie teil!



© A. Savin, wikipedia



© Katharina Dom

Januar

• **Führung: Das Archäologische Haus oder PETRI Berlin, mit Leiterin Dr. Anne Sklebitz**  
Mittwoch, 21. Januar 2026, 15:00 Uhr  
**Gertraudenstraße 8, 10178 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Zermahlene Knochen, geköpfte Heilige, japanische Schwerter – das historische Zentrum Berlins birgt viele Geheimnisse unter dem Teer. Immer wieder werden bei Grabungen außergewöhnliche Funde gemacht, die Rätsel aufgeben, aber auch Erkenntnisse bringen. Petri Berlin wurde 2025 eröffnet.

Februar

• **Führung: Das Geheime Staatsarchiv, mit Archivar Dr. Mathis Leibetseder**  
Freitag, 6. Februar 2026, 14:00 Uhr  
**Geheimes Staatsarchiv, Archivstraße 12-14, 14195 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Die letzte Führung durch die Kostbarkeiten des Archivs wurde so überrannt, dass wir sie gern erneut anbieten. Vom 12. Jahrhundert bis heute wandern die wichtigsten Dokumente, Pläne und Nachlässe (Schinkel!) in dieses Archiv. Es ist **das** Gedächtnis der Stadt. „Geheim“ bleibt hier nichts.

• **Vortrag: Die Berliner U-Bahnhöfe von Alfred Grenander, mit Bettina Güldner**  
Freitag, 20. Februar 2026, 18:00 Uhr  
**DmaB, Kantstraße 106, 10627 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Von 1902 bis 1930 gestaltete der schwedische Architekt Alfred Grenander (1863–1931) die meisten der neu entstehenden U-Bahnhöfe Berlins. Sein Werk reicht stilistisch vom Jugendstil bis zur Moderne. Beeindruckend ist, wie er anhand von Materialien, Licht-/Farbgestaltung die moderne Großstadtarchitektur bis heute prägt. Bettina Güldner ist Spezialistin für Grenanders Werk.

März

• **Vortrag: Bogensee – Ort zweier deutscher Diktaturen, mit Andreas Barz**  
Donnerstag, 5. März 2026, 18:00 Uhr  
**DmaB, Kantstraße 106, 10627 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

15 km von Berlin entfernt liegt idyllisch am Bogensee das 1936 von Joseph Goebbels mit einer Sommervilla bebaute Gelände. 1952–56 ergänzt durch einen Schulkomplex für die Freie Deutsche Jugend (FDJ). Ab 1999 stehen die denkmalgeschützten, dem Land Berlin gehörenden Gebäude leer. Es favorisiert den Abriss. Andreas Barz, jahrzehntelang Entwickler des Studentendorf Schlachtensees, hat andere Pläne.

• **Führung: Die Hohenzollerngruft, mit Dombaumeisterin Dipl. Ing. Arch. Sonja Tubbesing**  
Freitag, 13. März 2026, 15:00 Uhr  
**Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin**  
Unkostenbeitrag. Um Anmeldung wird gebeten.

Sechs Jahre dauerten die umfangreichen Bauarbeiten in der Grablege der Hohenzollern. Jetzt sind die 91 wertvollen Särge aus fünf Jahrh. wieder an ihren Platz zurückgekehrt. Sonja Tubbesing, die die komplexe Sanierung und Einrichtung eines Besucherzentrums geleitet hat, führt durch die erneuerte Gruft.



© Thomas Knoll

• **Vortrag: Buchvorstellung „Haus Marlene Poelzig, Berlin – Abriss und Aufbruch“, mit der Initiative Haus Marlene Poelzig, Jan Schultheiß**  
Dienstag, 31. März 2026, 18:00 Uhr  
**DmaB, Kantstraße 106, 10627 Berlin**  
Kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

1929–30 wurde nach dem Entwurf der Bildhauerin und Architektin Marlene Poelzig ihr Wohn- und Atelierhaus in Berlin-Westend errichtet. Ein herausragendes Beispiel der Architektur der Moderne! Ab Sommer 2020 setzte sich eine Initiative für den Erhalt des von Abriss bedrohten Gebäudes ein. Trotz aller Proteste konnte er nicht verhindert werden. Über Marlene Poelzig und das Haus gibt es eine von der Initiative herausgegebene Publikation.

April

• **Tagesexkursion: Auf Fontanes Spuren im Löwenberger Land, mit Gartenbaudirektor a.D. Dr. Klaus-Henning von Krosigk**  
Samstag, 18. April 2026, 08:00–19:00 Uhr  
Unkostenbeitrag. Um Anmeldung wird gebeten.

Das Löwenberger Land wurde spätestens durch Theodor Fontane berühmt, der in seinem Buch *Fünf Schlösser* der Geschichte und den Bewohner/innen von Liebenberg, Hoppenrade und Häsen ein Denkmal setzte. Die von Dr. Klaus-Henning von Krosigk vorbereitete Tour führt in Schlossanlagen, Kirchen, Kapellen und Parks. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Mai

• **Führung: Das Märkische Viertel, mit Stadtplaner Jan Hendrik Brinkkötter**  
Samstag, 9. Mai 2026, 15:00 Uhr  
Unkostenbeitrag.  
Für Mitglieder kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten.

Was heißt hier Bausünde? Was heißt hier Kunstwerk? Für eine reflektierte Sicht auf das Märkische Viertel als künstlerische Leistung plädiert Jan Hendrik Brinkkötter auf seinem Rundgang und knüpft damit an Überlegungen der 1980er Jahre an, das Viertel unter Schutz zu stellen.



© Gunnar Klack, wikipedia

• **Führung: Die Intelligenzsiedlung Erich Weinert, mit Autorin Bettina Asmus**  
Donnerstag, 21. Mai 2026, 16:00–18:00 Uhr  
Unkostenbeitrag. Für Mitglieder kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

In den Ost-Berliner Ortsteilen Pankow und Grünau entstanden ab 1949 auf Anregung der Sowjetischen Militäradministration drei Siedlungen für hervorragende Persönlichkeiten der sogenannten Intelligenz. Frau Asmus, die sie erforscht und über sie publiziert hat, erläutert die Hintergründe ihrer Entstehung und führt durch zwei wichtige Künstlerhäuser.

Juni

• **Führung: Die jüdischen Baumeister Stöckel in Friedenau, mit Esther Stenkamp**  
Samstag, 6. Juni 2026, 15:00–17:00 Uhr  
**U-Bhf. Friedrich-Wilhelm-Pl., Ausgang Schmargendorfer Str.**  
Unkostenbeitrag.  
Für Mitglieder kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten.

Esther Stenkamp, Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin, hat für Denk mal an Berlin e.V. eine Route mit Informationen, Geschichten und Bildern zu Leben und Wirken der Brüder Stöckel aufbereitet, die Friedenau von 1893–1913 mit aufgebaut haben. Anhand eines von ihr liebevoll gestalteten Actionbounds (Anleitung inkl.) führt sie zu ausgesuchten Häusern.



Zeichnung: Stöckel © Stepan Ueding

• **Führung: Narva – Von der Lampenstadt zur Oberbaum City, mit Dr. Dr. Ute Linz**  
Freitag, 19. Juni 2026, 15:00 Uhr  
**U-Bahnhof Warschauer Straße, Gleis 3**  
Unkostenbeitrag.  
Für Mitglieder kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten.



© Logo VEB Narva

1906–14 wurde der Komplex errichtet, der der Fa.Osram bis 1945 gehörte und als revolutionäre „Lampenstadt“ in die Industriegeschichte einging. Nach 1945 wurde daraus der VEB Berliner Glühlampenwerk, ab 1969 NARVA. Die Sanierung nach 1990 machte aus dem traditionsreichen Industriestandort eine architektonisch gelungene Kombination aus Tradition und Moderne.

• **Mitgliederversammlung**  
Freitag, 26. Juni 2026, 15:00 Uhr  
**Ort und Programm werden noch bekannt gegeben.**  
Um Anmeldung wird gebeten. Gäste sind willkommen!

Damit wir uns weiterhin für die Denkmale Berlins einsetzen können:

Ja, ich möchte Mitglied von Denk mal an Berlin e.V. werden zum Jahresbeitrag von:

- ☐ 80 Euro als Einzelperson
- ☐ 120 Euro Familienmitgliedschaft (umfasst Ehegatten, Lebenspartner\*innen und Kinder bis 25 Jahre)
- ☐ 30 Euro ermäßigter Beitrag (Schüler\*innen, Auszubildende, Studierende, ALG II-Empfänger\*innen, Grundversicherte gegen entsprechenden Nachweis)
- ☐ 500 Euro Juristische Personen (bis 10 Mitarbeiter\*innen)
- ☐ 800 Euro Juristische Personen (ab 10 Mitarbeiter\*innen)
- ☐ 600 Euro Fördermitglied (Juristische und Einzelpersonen)

Beitragsfrei sind Gemeinnützige Organisationen bei gegenseitiger Mitgliedschaft.

Der Beitrag ist jährlich bis zum 31. März zu zahlen; bei Eintritt im laufenden Jahr bis 4 Wochen nach Zugang des Aufnahmebeschlusses.

Bei Aufnahme ab dem 30. September ist die Hälfte des Jahresbeitrags zu zahlen. Eine Beitragserstattung bei Ausscheiden vor Jahresende erfolgt nicht.

Diese Beitragsordnung gilt ab dem 1. Januar 2023.

Denk mal an Berlin

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER DENKMALPFLEGE

www.denk-mal-an-berlin.de

